



Konzert im thuner «seepark»

Zum Schluss ein Tanz auf den Flügeltasten

Schlusspunkt der Kultursaison im Thuner «Seepark»: **Joja Wendt** bot einen mitreissenden Tanz auf 88 Flügeltasten.

Tritt der weltbekannte **Joja Wendt** auf, ist ein unterhaltsames, kurzweiliges und abwechslungsreiches Klavierkonzert der etwas anderen Art zu erwarten – so auch im Thuner «Seepark». Der 44-jährige Hamburger ist sowohl beeindruckender Tasten-Virtuose, wie packender Entertainer. Wo **Wendt** konzertiert, ist auch sein eigener, präparierter Steinway-Flügel mit dabei. Das edle Instrument kann sich mittels Hydraulik bewegen und zum Beispiel hohen Wellengang auf See visualisieren. Trotzdem greifen Jojas flinke Finger nie daneben.

Mit seiner musikalischen Weltreise mit 88 Tasten bewies **Wendt** sein breites Können in Klassik und Jazz, in interessanten Interpretationen und Improvisationen. Den bekannten Hummelflug von Rimski-Korsakow etwa entwickelte er zur rasenden Wanzenjagd, die er auf seiner Matratze in der Südsee zu bewältigen hatte. In einem Stück aus der Stummfilmzeit liess er unüberhörbar Reitergalopp, Romantik und Leidenschaft erklingen.

Mit bekannten Boogie-Woogie- und Jazz-Songs lockte **Joja Wendt**, der eigentlich Johan heisst, das Publikum endgültig aus der Reserve. Ein spontanes Stelldichein mit der zufällig im «Seepark» anwesenden Seminarteilnehmerin Alma Cillurzo rundete den vergnüglichen Abend ab. Die Luzernerin erwies sich mit «Hit the road Jake» als ausdrucksstarke Jazz-Sängerin. Was die 88 Tasten betrifft (so viele hat ein Flügel, ein «normales» Klavier nur 85): Dank dem selten gespielten russischen Komponisten Alexander Skriabin kam tatsächlich jede Taste mindestens einmal zum Anschlag. Thun sei die 59. von 88 Städtestationen, verriet der Pianist. Und hier «im Süden der Schweiz», sei er zum ersten, aber hoffentlich nicht zum letzten Mal.

Konzerte auch 2009

Die Seepark-Konzerte gibt es seit drei Jahren. «Es gibt sie auch nächstes Jahr», versicherte Direktor Urs Bircher. Die Konzerte hätten sich bei UBS-Kunden und breitem Publikum etabliert. Zudem seien sie fester Bestandteil des Thuner Kulturlebens geworden.

Nelly Kolb